

### **Gemeinde 1 – St. Dagobert Entenhausen**

*Die Ministranten der Gemeinde St. Dagobert in Entenhausen sind eine kleine Gemeinschaft an Ministrantinnen und Ministranten verschiedenen Alters. Da in ihrer Gemeinde die KJG sehr aktiv ist und sie im Rahmen der Jugendarbeit keine Konkurrenz um die Kinder haben möchten, gibt es bei den Ministranten keine regelmäßigen Gruppenstunden, sondern nur einen großen Ausflug im Jahr. Um sich von der KJG abzugrenzen, legen die Ministranten viel Wert auf das Verständnis für die Liturgie und den Ministrantendienst. Da es für eine kleine Gemeinde mit wenigen Aktionen kein großes Oberministrantenteam braucht, werden zwei Oberministranten gewählt, die je nach Bedarf für ihre neuen Aufgaben geschult werden. Ihre wichtigsten Aufgaben sind die Organisation des Jahresausflugs und die Ausbildung neuer Ministrantinnen und Ministranten. Zudem repräsentieren sie die Entenhausener Ministranten in den nötigen Gremien.*

### **Gemeinde 2 – Gesamtkirchengemeinde Nimmerland**

*In der Stadt Nimmerland haben sich die Ministranten aller Pfarrkirchen zur Ministrantengemeinschaft der Gesamtkirchengemeinde Nimmerland zusammengeschlossen. Deshalb sind sie eine sehr große Gemeinschaft, die gemeinsam viele Aktionen auf die Beine stellt. Um eine so große Gemeinschaft organisieren zu können, legt das große Oberministrantenteam viel Wert auf Strukturen und Demokratie. Bei seinen Aufgaben wird es dabei von verschiedenen Arbeitskreisen unterstützt, die unter anderem die Ausbildung der neuen Ministranten übernehmen. Alle Oberministranten werden durch eine Gruppenleiterschulung in der Gesamtkirchengemeinde auf ihre Aufgaben vorbereitet. Die Ministranten dieser Gemeinde sind sehr vernetzt und in vielen, teilweise auch außerkirchlichen Gremien vertreten.*

### **Gemeinde 3 – St. Judith Zoomania**

*Die Ministrantinnen und Ministranten der Gemeinde St. Judith Zoomania sind eine mittelgroße Gemeinschaft mit vielen älteren Ministrantinnen und Ministranten. Da sie etwas Nachwuchssorgen haben, dürfen hier schon jüngere Kinder zusammen mit älteren Ministranten und Kinder anderer Konfession (beides natürlich nur in Rücksprache mit dem leitenden Pfarrer) ministrieren. Gerade weil sie so sehr um Nachwuchs kämpfen müssen, ist ihnen eine tolle Gemeinschaft mit vielen gemeinsamen Aktionen und regelmäßigen Gruppenstunden wichtig. Um diese Aktionen finanzieren zu können, haben sie zusätzlich zum Etat der Kirchengemeinde eine eigene Kasse, die sie mit Kuchenverkäufen und anderen Aktionen füllen. Die Ausbildung der neuen Ministrantinnen und Ministranten findet beim gemeinsamen Ministrieren statt. Neue Oberministranten werden auf einen Gruppenleiterkurs geschickt, um alles Wichtige zu lernen. In der Gemeinde und über die Gemeindegrenzen hinweg sind sie sehr vernetzt und Mitglied in einigen Gremien.*